

NEUERSCHEINUNGEN / WINTER 1934/35

Aus der Geisteswelt des Mittelalters. Studien und Texte. Martin Grabmann zur Vollendung des 60. Lebensjahres von Freunden und Schülern gewidmet. Herausgegeben von Albert Lang, Joseph Lechner, Michael Schmaus. (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Supplementband III.) 2 Halbbände. XXXV, 1475 S. Geheftet RM 58.—, gebunden RM 65.—

Am 5. Januar 1935 wurde Martin Grabmann, der Führer der deutschen Scholastikforschung, 60 Jahre alt. Aus diesem Anlaß widmeten ihm seine wissenschaftlichen Freunde und Schüler im In- und Auslande eine Festschrift, welche 77 Arbeiten auf dem Gebiete der Erforschung der Geistesgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit enthält. Dem Werke ist u. a. ein Sachverzeichnis der von Grabmann verfaßten wissenschaftlichen Arbeiten sowie eine Spenderliste beigegeben.

Die dogmatischen Anschauungen des Hesychius von Jerusalem. II. Teil: Die Lehre von der Sünde und Sündenvergebung. Von Dr. theol. Klaudius Jüssen, Privatdozenten der Theologie zu Münster in Westf. (Münsterische Beiträge zur Theologie, herausgegeben von Franz Diekamp und Richard Stapper, Heft 20.) VIII, 129 S. Geheftet RM 6.50, gebunden RM 8.—

Der 2. Teil der Hesychiusstudien von Jüssen, deren 1. Teil 1931 erschienen ist, bringt u. a. wichtige Untersuchungen zur Erbsündenlehre des Jerusalemer Exegeten sowie zu seiner Bußlehre. Vielumstrittene Fragen wie z. B. diejenige der Existenz einer „kirchlichen Privatbuße“ im Altertum treten in neue Beleuchtung.

Das Johannesevangelium und die Synoptiker. Eine Untersuchung seiner Selbständigkeit und der gegenseitigen Beziehungen. Von P. Dr. Timotheus Sigge O. F. M. (Neutestamentliche Abhandlungen, herausgegeben von Max Meinertz. Band 16, Heft 2/3.) IV, 221 S. RM 10.50

Das Buch bietet eine erste zusammenfassende Darstellung der johanneischen Frage auf katholischer Seite. Die Untersuchung der Grundidee des Evangeliums, des Rahmens des Lebens Jesu, der synoptischen Erzählungen und Stoffe im vierten Evangelium führen zu der Einsicht, daß Johannes unter Voraussetzung der früheren Evangelien mit reicheren Mitteln und in eigener selbständiger Art seiner Zeit das Bild Jesu, des Christus und des Gottessohnes zeichnet.

Linguistische Untersuchung der Mythologie und Initiation in Neuguinea. Von Dr. Heinz Reschke. (Anthropos-Bibliothek, herausgegeben von Wilhelm Schmidt und Wilhelm Koppers S. V. D. Band III, Heft 5.) XVI, 167 S. Geheftet RM 8.60

Die Schrift untersucht im 1. Teil die Hochgotts- und Kulturherosidee unter Beigabe von Gebetstexten in Originalsprachen. Der 2. Teil enthält eine ausführliche Darstellung und eine erstmalige systematische Erklärung der Jugendwerke der herangezogenen Völker.

Consuetudines liturgicae in functionibus anni ecclesiastici papalibus observandae. E sacramentario Codicis Vat. Ottobon. 356 desumpsit atque edidit Joannes Brinktrine (Opuscula et Textus historiam ecclesiae eiusque vitam atque doctrinam illustrantia. Series liturgica edita curantibus R. Stapper et A. Rücker. Fasc. VI.) 43 p. RM 1.—

Hier werden erstmalig die Rubriken des Codex Ottobonianus der Vatikanischen Bibliothek (Ende des 13. Jahrhunderts) veröffentlicht, die für die Geschichte der bei den feierlichen Papstmessen noch heute gebräuchlichen Riten von Wichtigkeit sind.

Das deutsche Kirchenlied im Ausland. Von Gustav Fellerer. (Deutschtum und Ausland, herausgegeben von Georg Schreiber, Heft 59/60.) Mit mehreren Notenbeispielen und Verzeichnissen deutscher Kirchenlieder in auslanddeutschen und nichtdeutschen Gesangbüchern. XII, 366 S. Geheftet RM 10.70, gebunden RM 12.20

Hier wird zum erstenmal die Pflege des deutschen Kirchenliedes in auslanddeutschen Gebieten zusammenhängend dargestellt. Das Werk ist nicht nur für die Erforschung des deutschen Kirchenliedes, sondern auch für die Kenntnis der kulturellen Entwicklung und Haltung des Auslandsdeutschtum von großer Bedeutung.

Die Stadt Münster, Teil 3: Die Bürgerhäuser und Adelshöfe bis zum Jahre 1700. Bearbeitet von Max Geisberg. (Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, im Auftrag des Provinzialverbandes herausgegeben von Wilhelm Rave, Provinzialkonservator. Band 41, Teil 3.) Abbildungen 584—918. XII, 399 S. 4°. Geheftet RM 9.—, Leinenband RM 12.—

Der Band behandelt die für die allgemeine Baugeschichte so wichtigen Steinwerke des 13. und 14. Jahrhunderts, die vielen spätgotischen Treppengiebel und die mit Erfindungsgeist gestalteten Häuser der Spätrenaissance. Nicht nur die heute noch erhaltenen Bauten wurden berücksichtigt, sondern auch die dem Verkehr zum Opfer gefallenen alten Häuser. Stets ist versucht worden, die ganze Baugeschichte des einzelnen Buches zu erforschen.

Volk erzählt. Münsterländ. Sagen, Märchen und Schwänke. Gesammelt und hrsg. von Gottfried Henßen. XVI, 408 S. Mit 1 Karte u. 6 Bildern. Geh. RM 8.—, Leinenbd. RM 9.75

Auf jahrelangen Sammelreisen hat der Verfasser eine Fülle münsterländischer Volkserzählungen geborgen. Er veröffentlicht diese nach neuartigen Gesichtspunkten. Zu der Sammlung tritt eine Abhandlung, die über die Gewährsleute und ihre Umgebung ausführlich berichtet und wichtige Fragen der Sagen- und Märchenforschung behandelt. Das Werk stellt eine wertvolle Bereicherung unseres deutschen Heimatschrifttums dar.

Rund um das Heilige Meer. Aus Sage und Geschichte des Kreises Tecklenburg. Von Wilhelm Pruss. 32 S. RM —.50

Die Schrift gräbt den Schätzen nach, die Sage und Geschichte am Heiligen Meer niedergelegt haben. Die früheren Geschlechterregister der dortigen Bauernhöfe, eine Untersuchung über „Heilige Linien“ vervollständigen die Abhandlung.

Auf Roter Erde. Beiträge zur Geschichte des Münsterlandes und der Nachbargebiete 1933/34. IX. Jahrgang der heimatkundlichen Beilage des Münsterischen Anzeigers, erweitert durch 6 Bildtafeln und ein Inhalts- und Mitarbeiterverzeichnis. Herausgegeben von Dr. Rudolf Schulze, Studienrat in Münster i. W. IV, 96 S. 4°. Kartonierte RM 2.—

Der Band enthält Beiträge zur Landes-, Wirtschafts-, Rechts- und Kulturgeschichte von Westfalen. Dazu kommt eine kritische Würdigung des einschlägigen Schrifttums.

Jugendland. Zeitschrift für Jungens und Mädels, unter eifriger Mitarbeit vieler kleiner Freundinnen und Freunde herausgegeben von Elisabeth Strietholt. 3. Bändchen. IV, 96 S. 4°. Kart. RM 2.—, Sammelband 1932/34 in Geschenkeinband RM 6.50

Eine Zeitschrift, deren Besonderheit darin besteht, daß Kinder zu Kindern sprechen dürfen. In Geschichten, Gedichten, Bildern findet die Welt des Kindes einen oft erstaunlich fertigen Ausdruck.



VERLAG ASCHENDORFF, MÜNSTER IN WESTFALEN